

Medienmitteilung

Bern, 2. Juni 2016

Direktion

Medienstelle, +41 31 321 88 00, medien@bernmobil.ch

Kontrolldienst plus für weiterhin sicheres und angenehmes Reisen

Ab Anfang Juni 2016 setzt BERNMOBIL speziell geschulte Mitarbeitende ein, um niederschwellige Nutzungskonflikte in den Fahrzeugen im Dialog mit den Fahrgästen und gewaltfrei zu lösen. Der Kontrolldienst plus sorgt dafür, dass die Fahrgäste sich in Bus und Tram weiterhin wohl und sicher fühlen.

Die Sicherheitslage auf dem Liniennetz von BERNMOBIL ist gut bis sehr gut. Dagegen haben in den letzten Jahren die niederschweligen Nutzungskonflikte in den Fahrzeugen zugenommen, wie lautes Telefonieren, lautes Musik hören, Littering oder Alkoholkonsum vor dem Ausgang. „Ziel ist es, diese Konflikte im Dialog mit den Fahrgästen und gewaltfrei zu lösen“, wie BERNMOBIL-Direktor René Schmied an der heutigen Medienkonferenz erläuterte. Dafür fehlte BERNMOBIL bisher ein geeignetes Instrument. Mit dem Kontrolldienst plus (KDplus) setzt BERNMOBIL nun ab Anfang Juni speziell geschulte Mitarbeitende des Kontrolldienstes ein, um bei Regelverstössen das gewünschte Verhalten mit angemessenen Mitteln durchzusetzen. Sobald physische Gewalt droht, wird BERNMOBIL wie heute die Polizei aufbieten. Sie ist rasch vor Ort und für solche Interventionen ausgebildet und ausgerüstet.

Fahrausweiskontrolle als Hauptaufgabe

Die Hauptaufgabe des KDplus bleibt die Fahrausweiskontrolle und die Erbringung von weiteren Dienstleistungen an den Kundinnen und Kunden. Bei Regelverstössen oder Fahrgästen, die sich einer Fahrausweiskontrolle entziehen wollen, soll der KDplus für die Durchsetzung der Regeln sorgen. Der KDplus wird auch bei Grossveranstaltungen oder an Orten mit hohem Konfliktpotenzial eingesetzt werden. Durch ihre Präsenz sollen sie negative Auswirkungen auf Fahrgäste, Fahrzeuge und Infrastruktur vermeiden oder vermindern. Der KDplus ist kein schnelles Einsatzteam sondern stellt eine Grundversorgung sicher.

Die Mitarbeitenden des KDplus haben einen intensiven Selektionsprozess und ein umfangreiches Ausbildungsprogramm durchlaufen. Die gesamte Ausbildung ist auf die gewaltfreie Kommunikation und Deeskalation von Konflikten ausgerichtet. Der Bestand des KDplus soll im Zielzustand 21 Personen umfassen. Sie werden ab Anfang Juni in Zweier- oder Dreierteams auf dem Liniennetz von BERNMOBIL unterwegs sein. Sie tragen die bekannten Dienstkleider von BERNMOBIL und sind an einem Schild mit der Bezeichnung „Betriebseinsatz Sicherheit“ erkennbar. „Ziel ist, dass der KDplus einen wichtigen Beitrag an die Lebensqualität im öffentlichen Verkehr leistet“, wie Reto Würgler, Leiter Security bei BERNMOBIL an der Medienkonferenz festhielt.

Ergänzter Knigge

Der bisherige Knigge „zäme geits“ legt die Regeln für das Verhalten in den Fahrzeugen fest. Er gilt neu als Fahrzeugordnung und wurde mit einem Bettelverbot sowie der Bewilligungspflicht für künstlerische Darbietungen und für Werbung ergänzt. Er ist auf www.bernmobil.ch veröffentlicht.

rme

1. Weitere Dokumente

[Referat_Rsc_2016_06_02.pdf](#)
[Präsentation_KDplus_Rsc.pdf](#)
[Präsentation_KDplus_Rsc1.pdf](#)
[Präsentation_KDplus_rwu.pdf](#)